

## Neubau Messehallen Luzern Allmend, Etappe I:

---

### Architektur mit hohem Gebrauchswert

Innert sechs Jahren wird die Infrastruktur der Messe Luzern fast vollständig erneuert. Zwei moderne Event- und Messehallen und eine S-Bahnhaltestelle verleihen dem Messeplatz ein neues, attraktives Gesicht. Entworfen wurde das in einem Wettbewerb 2007 erstrangierte Projekt von atelier ww. Das renommierte siebzigköpfige Architekturbüro zeichnet sich unter anderem verantwortlich für den Neubau der Messe Zürich und das kürzlich fertig gestellte Hotel Radisson am Flughafen Zürich-Kloten.

**Heute ist Spatenstich: Als Ersatz für die heutige Ausstellungs- und Festhalle 1 entsteht auf dem Allwetterplatz und dem dahinter liegenden Fussball-Rasenfeld die «Messehalle 2008». Sie bietet auf 5'000 m<sup>2</sup> sämtlichen Komfort einer modernen Messehalle. Wenn die Rohbauarbeiten für die tiefgelegte Zentralbahn abgeschlossen sind, kommt auf dem heutigen Gelände der Ausstellungs- und Festhalle 1 die «Messe- und Eventhalle 2013» zu stehen. Sie bildet mit der «Messehalle 2008» eine betriebliche und gestalterische Einheit, und mit den zusätzlichen 5'000 Quadratmetern bietet sie weiteren 7'500 Besucherinnen und Besuchern Platz. Diese Halle eignet sich mit ihrer Höhe und Bauweise neben Messen auch ideal für Events und Konzerte. Weiter befindet sich im Kopfbau der Halle 2013 ein grosszügiger und attraktiver Konferenzbereich.**

Vor den Messehallen dehnt sich ein breiter und einladender Platz aus, der sich von der Horwerstrasse bis zum Fussballstadion spannt und für vielfältige Aktivitäten einen Ort bietet. Strassenseitig gerahmt, wird er durch eine Baumallee aus Platanen.

In der Etappe II wird im nordwestlichen Teil des Grundstücks ein städtebaulicher Akzent gesetzt. Der fünfgeschossige Kopfbau markiert durch seine Höhe den Auftakt zum ganzen Gebiet und bildet mit dem weit ausladenden Dach eine prägnante Eingangssituation entlang des Freiraums. Der fliegende Dachkörper vermittelt zwischen Innen und Aussen, bildet einen vom Wetter geschützten öffentlichen Raum, der vielfältig verwendet werden kann. Die Unterricht leitet in den zweigeschossigen zentralen Foyerbereich der Messe ein. Die Figur bestehend aus Kopfgebäude und Dach vermittelt das erkennbare Gesicht des neuen Messegeländes Luzern und verleiht ihm eine unverkennbare Identität.

Das zweigeschossige Foyer verbindet die beiden Messehallen und bildet den grosszügigen Eingangsbereich mit Kassen, Garderoben, Schliessfächern und einer grossen Sanitäreinrichtung. Eine Kaffeebar wird zum zentralen Treffpunkt. Gleich dahinter vervollständigt das Messe-Restaurant den attraktiven Restaurationsteil.

Die Architektur ist strukturell einfach, seriell und funktional. Sie erfüllt in hohem Masse die Ansprüche der Messe. Die Haut der Messe – eine durchgefärbte, glasfaserverstärkte Lichtwellplatte - vermittelt mit ihrer industriellen, seriellen und robusten Ästhetik zwischen Funktionalität und angemessener Repräsentation.

Mit der Tieflegung der Zentralbahn bekommt die Messe Luzern neu eine S-Bahnhaltestelle. Zusammen mit den bestehenden Busverbindungen wird das Messegelände künftig mit dem öffentlichen Verkehr noch besser erschlossen sein. Die Haltestelle der S-Bahn sowie zwei neue überdachte Bushaltestellen werden direkt vor den Messehallen gebaut und bieten den Besuchenden den grösstmöglichen Komfort.

Über geräumige Freiflächen hinter und zwischen den Hallen finden Nutzfahrzeuge bis hin zum Sattelschlepper optimale logistische Voraussetzungen für den An- und Abtransport. Der Warennachschub während den Messen erfolgt direkt von aussen über die Lagerbereiche, ohne den Messebetrieb oder die Besuchenden zu stören. Je nachdem, welche Hallen während einer Messe genutzt werden, dienen die freien Flächen zwischen den Hallen als zusätzliche Ausstellungsfläche.

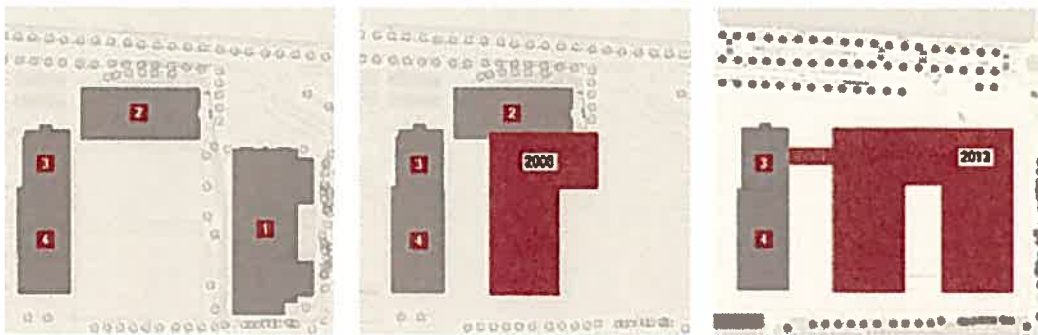
Die bestehende LUMAG-Halle wird im Endausbau mit den neuen Hallen verbunden, damit sich das Publikum trockenen Fusses über das Gelände bewegen kann. Die Besuchenden können sich in den übersichtlichen und einfach strukturierten Bauten schnell und gut orientieren.

Der Messeplatz Luzern wird im Endausbau rund 15'000 Quadratmeter gedeckte Ausstellungsfläche anbieten können – 3'000 Quadratmeter mehr als bisher. Die Hallen werden nach Minergiestandards gebaut; dadurch wird der Betrieb ökologisch nachhaltig verbessert.

Vom neuen, modernen Messeplatz Luzern profitieren die bestehenden Fach- und Publikumsmessen, die jährlich 350'000 bis 500'000 Besuchende und rund 2'500 Ausstellende nach Luzern bringen. Die qualitativ und quantitativ bessere Infrastruktur bedeutet auch weitere Perspektiven für den Messeplatz: Luzern wird als Veranstaltungsort attraktiver für sportliche Grossanlässe, Konzerte, Generalversammlungen und zusätzliche nationale Fachmessen.

### Die Etappen

Das Messegelände wird in zwei Etappen erneuert: 2008 und 2013 entstehen zwei neue Hallen. Das momentan bestehende Flächenangebot soll in keiner Realisierungsphase reduziert werden und der Betrieb der jeweils «aktiven» Hallen bleibt jederzeit gewährleistet.



### Ist-Zustand

Die neue Linienführung der Zentralbahn führt auf der Allmend direkt durch die Ausstellungs- und Festhalle (Halle 1). Die Halle wird zugunsten dieser Bauarbeiten abgebrochen.

### 2008: Etappe I

Als Ersatz für die Ausstellungs- und Festhalle (Halle 1) wird vor Beginn der Tieflegung der Zentralbahn auf dem heutigen Allwetterplatz und dem dahinter liegenden Fussball-Rasenfeld die «Messehalle 2008» gebaut.

### 2013: Etappe II

Wenn die Rohbauarbeiten für die tiefgelegte Zentralbahn abgeschlossen sind, entsteht auf dem heutigen Gelände der Ausstellungs- und Festhalle (Halle 1) die «Messe- und Eventhalle 2013». Zugunsten einer grosszügigen Vorzone wird anschliessend die Luga-Halle (Halle 2) abgebrochen. Die LUMAG-Halle (Halle 3) wird mit dem Neubau verbunden.

Die Bauherrschaft: [www.messeluzern.ch](http://www.messeluzern.ch)

Die Architekten: [www.atelier-ww.ch](http://www.atelier-ww.ch)